

Beratungsunterlage

öffentlich	Technischer Ausschuss	05.06.2018	Beratung und Beschlussfassung
------------	-----------------------	------------	-------------------------------

Wasserwerk Markdorf - Sachstandsbericht 2018

- **Projekte 2018 und Folgejahre**
- **Beratung und Beschlussfassung**

Ausgangslage

Die Stadt Markdorf hat zum 01. Februar 2017 der Stadtwerk am See GmbH & Co. KG (SWSee) die technische Betriebsführung für das Wasserrohrnetz übergeben. Seit Jahresbeginn 2018 werden auch sämtliche Wasseranlagen (Pumpwerke, Hochbehälter, Brunnen) von SWSee betreut, d.h. SWSee kümmert sich seitdem in enger Abstimmung mit dem Stadtbauamt um alle technischen Belange der Markdorfer Wasserversorgung.

Sachverhalt

Um die Qualität im Bereich der Wasserversorgung zu erhalten und weiter auszubauen, sind im Haushaltsjahr 2018 wieder verschiedene Maßnahmen im Wassernetz und in den Wasseranlagen umzusetzen. Herr Gmeiner von SWSee wird in einem kurzen Vortrag den Sachstand der Wasserversorgung darlegen und in welchen Bereichen Maßnahmen anstehen.

In den Wirtschaftsplan 2018 des Eigenbetriebes Wasserwerk Markdorf wurden unter anderem auch 20.000 € Planungsleistungen für den Hochbehälter Burgstall für die Erneuerung des Gebäudes, der Wasserkammern und der technischen Ausrüstung mit aufgenommen (Punkt 2.1). Aufgrund der in den letzten Monaten gewonnen Erkenntnissen wird jedoch die Erweiterung des Hochbehälters Lichtenberg als deutlich dringlicher erachtet.

Zum einen ist die derzeit vorgehaltene Wassermenge des Hochbehälters Lichtenberg mit ca. 1.200 m³ inzwischen zu gering, da diese Wassermengen zu Spitzenzeiten an einem Tag verbraucht werden. Die Pumpen im Pumpwerk Riedwiesen, welche u.a. den Hochbehälter Lichtenberg versorgen, laufen derzeit an ihrer Kapazitätsgrenze, in Spitzenzeiten bis zu 21 Stunden am Tag. Um die Wassermengen von derzeit 37 l/s auf 47 l/s erhöhen zu können, sind Umbaumaßnahmen im Pumpwerk Riedwiesen erforderlich, welche im aktuellen Wirtschaftsplan unter 2.5 „PW Riedwiesen – technische Umrüstung“ erfasst wurden. Diese Maßnahme soll noch in 2018 erfolgen. Die Pumpen können somit durch längere Ruhezeiten entlastet und der Hochbehälter Lichtenberg schneller gefüllt werden.

Zum anderen entspricht der unter Denkmalschutz stehende Hochbehälter Möggenweiler mit seinen ca. 300 m³ fassenden Wasserbehälter aus technischer Sicht nicht mehr den rechtlichen Anforderungen. Eine Sanierung des Hochbehälters Möggenweiler scheidet nach den heutigen Anforderungen aus. Ein Neubau muss den bestehenden Hochbehälter ersetzen. Wirtschaftlich und hydraulisch würde es sich anbieten, den Hochbehälter Möggenweiler durch die anstehende Erweiterung des Hochbehälters Lichtenberg zu kompensieren.

Die Erweiterung des Hochbehälters Lichtenberg ist derzeit in der mittelfristigen Finanzplanung ab dem Jahr 2020 vorgesehen ist, also ein Jahr nach der Ertüchtigung des Hochbehälters Burgstall. Das Vorziehen der Planungen für die Erweiterung des Hochbehälters Lichtenberg, vor der Sanierung des Hochbehälters Burgstall, ist geboten.

Kosten

Die im Wirtschaftsplan eingestellten Planungskosten von 20.000 € bleiben für die Vorplanung Erweiterung Hochbehälter Lichtenberg für das Jahr 2018 gleich. Somit fallen für die Planungsänderung keine Mehrkosten an.

Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat nimmt den Sachstandsbericht zur Wasserversorgung Markdorf zur Kenntnis.

2. Die Gemeinderäte beschließen die Planungen für die Sanierung und Erweiterung des Hochbehälters Lichtenberg im laufenden Jahr 2018 zu beginnen und die Planungen für den Hochbehälter Burgstall auf das Jahr 2019 zu verschieben.
3. Der Hochbehälter Möggenweiler wird nach der Erweiterung des Hochbehälters Lichtenberg außer Funktion gesetzt.